

Bierstadter Zeitung

Anzeiger für das blaue Ländchen

Amtsblatt

Anzeiger für das blaue Ländchen.

Erscheint 3 mal wöchentlich

Dienstags, Donnerstags und Samstags.
Bezugspreis monatlich 2.— Mk., durch die
Post vierteljährlich 6.— Mk. und Bestellgeld.

Umfassend die Ortschaften:

Auringen, Bierstadt, Breckenheim, Delfenheim, Diedenbergen,
Erbenheim, Hefloch, Kloppenheim, Massenheim, Medenbach,
Naurod, Nordenstadt, Rambach, Sonnenberg, Wallau, Wildsachsen.

Der Anzeigenpreis beträgt: für die kleinspaltige
Petitzelle oder deren Raum 50 Pfg. Reklamen
und Anzeigen im amtlichen Teil werden pro
Zeile mit 1,50 Mk. berechnet. Eingetragen
— in der Postzeitungsliste unter 1110 a. —

Redaktion und Geschäftsstelle: Bierstadt, Ecke Moritz- und Röderstraße. Fernruf 2027. Redaktion, Druck und Verlag: Heinrich Schulze, Bierstadt.

Nr. 150.

Donnerstag den 23. Dezember 1920.

20. Jahrgang.



Zum Weihnachtsfeste.

Friede auf Erden! So singen wir heute wieder zum Weihnachtsfeste. Aber der wirkliche Friede will nicht kommen. Mit Sehnsucht erwarteten wir seinerzeit das Ende des Krieges und hofften, wir könnten mit frohem Herzen singen: Nun danket alle Gott! Aber der Krieg ist zu Ende gegangen, ohne daß es zu einem wirklichen Aufatmen gekommen ist, ohne daß wir aus tiefstem Herzen preisen können: Lob, Ehr und Preis sei Gott im höchsten Himmelsthron!

Rußland hat das Schwert noch nicht wieder in die Scheide gesteckt. Die uns feindlichen Völker sind längst nicht von dem hochherzigen Standpunkt durchdrungen, den ehemals die heilige Allianz am 1. Dezember 1813 mitten im Kriege in einer großen Kundgebung ausdrückte: „Wir wünschen, daß Frankreich stark, groß und glücklich sei, weil ein großes Volk nur dann ruhig sein kann, wenn es glücklich ist.“ Frankreich denkt noch immer, je mehr es uns drückt und unser Wiedererstarken verhindert, um so mehr könne es bei uns Rachegedanken erstickten, die es bei seinem bösen Gewissen besänftigt.

Auch bei uns selbst ist die gewalttätige Gesinnung noch nicht ausgestorben. Nicht nur, daß viele die Verfassung mit Gewalt umzuwerfen gewillt sind und selbst einen Bürgerkrieg nicht scheuen würden, um ihre selbstsüchtigen Ziele zu erreichen, sondern auch der Haß der Klassen gegeneinander ist verschärft. Statt daß alle am Wiederaufbau des Volkslebens in einmütigem Wettstreit arbeiten und ein gewisser vaterländischer Zug durch das Volk geht, wie ein neuer Phönix aus der Asche zu entstehen, will jeder die Lasten und Bürden von sich abschleiden und anderen aufladen.

Die allgemeine Moral zu heben, will uns äußerst langsam gelingen. Denn die Beuteluft, wo es zwischen uns und dem Feind kein Mein und Dein mehr gab, wo viele sich nicht scheuten, aus der Not des Volkes Kriegsgewinne zu erzielen, hat sich wie eine schleichende Krankheit im Volkskörper festgesetzt.

Da sollte das Weihnachtsfest wie Engelsgeläut durch das Land ziehen, wie eine Botschaft aus einer anderen Welt, die uns vorzaubert, daß die Welt anders sein kann und anders sein muß, daß eine anderer Ordnung der Dinge Platz greifen muß.

Bei der Geburt Christi wurde der Welt die Botschaft verkündet, die Macht und Gewalt sind nicht die Sprungbretter zur Vervollkommenheit der Menschheit. Nicht an sich selbst zu denken ist der Mensch da, sondern einer bringe dem anderen Empfindungen der Liebe und der Barmherzigkeit entgegen. Die alte Raubtierlust muß verschwinden. Gemeinheitsgefühle müssen uns bleiben — das Bewußtsein, daß wir alle unter demselben Schicksal stehen.

Mitternacht ist scheinbar um uns her. Nur ein paar flüchtige Sterne glänzen am Himmel unseres Volkes. Und doch kann heute wie damals ein Stern aus Bethlehäm in unserem Volke aufgehen. Es kann und muß eine neue Zeit kommen. Denn wir können und wollen noch nicht zugrunde gehen. Reife und Sach können wir mit Seheraugen einen gewaltigen Umschwung in unserem Volke und damit in der Welt heraufziehen sehen, eine andere Ordnung der Dinge, die die Welt in andere Bahnen lenken wird, auch wenn sie Jahrhunderte bis zum Ausreifen brauchen wird.

H. K.



Chronik des Tages.

Was jedermann wissen muß.

- Die englische Regierung hat im Ausgleichsverfahren ein Angebot gemacht, wonach zunächst die großen deutschen Forderungen geprüft werden sollen.
- Die Verhandlungen in Brüssel werden wahrscheinlich vor Weihnachten abgebrochen und am 10. Januar wieder aufgenommen werden.
- Die Reichsregierung hat dem Reichstag eine Novelle zum Einkommensteuergesetz zugehen lassen, um die schlimmsten Härten dieses Gesetzes zu beseitigen.
- Das Wahlprüfungsgericht beim Reichstag hat nunmehr die Wahlprüfung für sämtliche Reichstagswahlkreise, in denen am 6. Juni 1920 gewählt wurde, beendet. Alle Wahlen wurden für gültig erklärt.
- Bei der deutsch-belgischen Grenzregelung wurde der Bahnhof Herbesthal Belgien zugesprochen.
- Das Reichsgericht hat in dem Prozeß Erzberger-Helferich sowohl die vom Kläger als die vom Beklagten beantragte Revision des Urteils verworfen.
- Nach Berliner Pressemeldungen wollen die Eisenbahner die Erfüllung ihrer wirtschaftlichen Forderungen anfangs nächsten Jahres durch den Streik erzwingen.
- Der ungarische Finanzminister kündigt die Herabsetzung der Zinsen sämtlicher Staatsschulden auf vier Prozent an.

Die Reichseinkommensteuer-Novelle.

Berücksichtigung der Geldentwertung und der Kleinrentnern.

Bei der Durchführung des erst Anfang dieses Jahres verabschiedeten Reichseinkommensteuergesetzes haben sich im Laufe der Zeit für einzelne Bevölkerungsschichten empfindliche Härten ergeben. Um diese Mängel zu beseitigen, hat die Reichsregierung soeben dem Reichstag eine Novelle zum Reichseinkommensteuergesetz zugehen lassen.

In erster Linie wird in dieser Novelle die Grundlegung des Einkommens des Jahres 1920 für zwei Steuerjahre beseitigt. Die Novelle bestimmt, daß das durch Einkommensteuergesetz vorgesehene Veranlagungsverfahren in der Weise abgeändert wird, daß das Einkommen eines Kalenderjahres in jedem Falle nur einmal, und zwar möglichst in dem Jahre versteuert wird, in dem es erzielt wurde. Die Folge davon wäre, daß die Veranlagung künftig nicht mehr von April zu April, sondern von Januar zu Januar vorgenommen werden müßte. Dies würde mithin unmittelbar nach Ablauf des Kalenderjahres erfolgen. In der Zwischenzeit müßten die Steuerzahler Abzugszahlungen leisten.

Steuererleichterungen für Schwerbeschädigte.

Ferner wird eine Reihe weiterer wichtiger Änderungen vorgegeben. Mit Rücksicht auf die Entwertung des Geldes wird die steuerfreie Grenze bei Vermietungszulagen, Pflegezulagen, Schwerbeschädigtenzulagen usw. von 2000 Mark auf 5000 Mk. erhöht. Allerdings soll der in Frage kommende Personenteil zwar als bisher abgegrenzt werden. Renten aus dem Invaliditätsgesetz werden steuerlich den Bezügen aus den Militärversorgungsgesetzen gleichgestellt. Die von der Nationalversammlung f. d. beschlossene Steuerfreiheit aller Beträge an Kulturfördernde, mildtätige und politische Vereinigungen unterliegt künftig insofern einer Grenze, als Zuwendungen an politische Parteien und sonstige Vereinigungen mit sozialem und parteilichem Charakter nicht mehr darunter fallen.

Scharfe Erfassung sämtlicher Steuerpflichtigen.

Die angesichts der heutigen Geldentwertung viel zu niedrig bemessene Einkommensgrenze von 8000 Mark, die bisher von der Abgabe einer Steuererklärung befreite, soll wesentlich erhöht werden. Wegen der schwankenden Geldverhältnisse hält es die Regierung aber im Augenblick nicht für möglich, schon jetzt eine Einkommensgrenze gesetzlich festzulegen, von der ab die Deklarationspflicht besteht. Die Novelle will es dem Finanzminister überlassen, zu bestimmen, unter welchen Voraussetzungen Steuerzahler zur Abgabe einer Steuererklärung verpflichtet sein sollen.

Ferner werden eine Meldepflicht und besondere Ausweise eingeführt, die es ermöglichen sollen, sämtliche steuerpflichtigen Personen zu erfassen. Jeder Steuerzahler soll sich in Zukunft darüber ausweisen müssen, ob er seiner Steuerpflicht auch genügt hat.

Milderungen für Kleinrentner.

Eine wesentlich und sozial wichtige Änderung des Einkommensteuergesetzes tritt für die Kleinrentner ein. Um deren Not zu lindern, soll bei ihnen, soweit ihr Einkommen sich unter 7500 Mk. hält, eine volle Anrechnung der Kapitalertragssteuer auf die Einkommensteuer zugelassen werden. Die Durchführung des Steuerabzuges vom Arbeitslohn wird durch die Einführung erhöhter Strafen gesichert. Wer gegen ihre Bestimmungen verstößt, soll künftig mit Geldstrafe bis zu 100 000 Mk. oder mit Gefängnis bestraft werden. Bei mildernden Umständen kommt nur Geldstrafe in Betracht.

Der steuerfreie Einkommensteil.

Endlich soll wegen der Entwertung des Geldes und der damit verbundenen Preissteigerung für alle Lebensmittel und Bedarfsartikel der steuerfreie Einkommensteil dann erhöht werden, wenn es sich um Steuerzahler handelt, auf deren Einkommen weitere Personen angewiesen sind. Da aber die Preisverhältnisse auch der nächsten Zukunft noch ganz unsicher sind, so soll die Erhöhung des steuerfreien Einkommenssteils zunächst nur für die Steuerjahre 1920 und 1921 gelten, und zwar soll der Betrag, der für Frauen und Kinder vom Einkommen abgezogen werden kann, von 500 Mark auf 1000 Mark für jede in Betracht kommende Person erhöht werden.

Die Novelle soll mit Wirkung vom 1. April 1921, also mit der nächstjährigen Veranlagung in Kraft treten. Da mit Sicherheit anzunehmen ist, daß die für 1920 endgültig zu zahlende Einkommensteuer in sehr vielen Fällen die durch Steuerabzug oder auf andere Weise vorläufig entrichtete Steuer beträchtlich übersteigen wird, soll der Finanzminister ermächtigt werden, für diese Fälle Erleichterungen zu wahren.

Zwangsanleihe und Reichsnotopfer.

Eine amtliche Erklärung der Reichsregierung.

Der Gedanke einer Zwangsanleihe, der in den Beratungen des Steueraussschusses des Reichstages über den Entwurf des Gesetzes zur beschleunigten Erhebung des Reichsnotopfers zur Zeit erörtert wird, hat bei den Abgabepflichtigen unbegründete Beunruhigung wegen der Zahlungen auf das Reichsnotopfer verursacht. Dazu wird halbamtlich erklärt:

„Es steht noch durchaus dahin, ob dieser Gedanke zur Zeit überhaupt verwirklicht wird. Jedenfalls hält die Regierung an der beschleunigten Erhebung des Notopfers fest. Selbst wenn aber die Zwangsanleihe in Verbindung mit dem Reichsnotopfer zur Durchführung käme, so würden den Abgabepflichtigen, die Zahlungen auf das Reichsnotopfer geleistet haben, oder bis zum Zeichnungstermin leisten werden, aus diesen Zahlungen keine Nachteile erwachsen, denn selbstverständlich würde bestimmt werden, daß der Abgabepflichtige von dem Betrage, den er auf das Reichsnotopfer schon bezahlt hat, oder bis zu dem Zeichnungstage der Zwangsanleihe zahlen wird. Es besteht also kein Grund, mit den Zahlungen auf das Reichsnotopfer, mit denen der Vorteil einer Vergütung von 4 Prozent oder der der Annahme von feststehender Kriegsrente zum Nennwerte verbunden ist, zurückzuhalten.“

Reichspräsident Ebert an Staatssekretär Moesle.

Reichspräsident Ebert hat an Staatssekretär Moesle aus Anlaß seines Rücktritts ein Schreiben gerichtet, in dem er ihm für seine großen Verdienste während seiner langjährigen Tätigkeit im Reichsschatzamt und Reichsfinanzministerium, insbesondere wegen seiner Mitwirkung bei der Reichsfinanzreform und der Vereinfachung der Steuerverwaltung seinen Dank ausdrückt.

Politische Rundschau.

Berlin, den 22. Dezember 1920.

Nach der „Trierer Landeszeit.“ wird in der ersten Hälfte des Jahres der Reichsfinanzminister Dr. Wirth in Trier in einer großen Versammlung sprechen.

Der Entwurf eines Beamtenrätegesetzes liegt zurzeit dem Reichskabinett zur Beratung vor. Die Vorlage stellt eine Reihe Bestimmungen über die Arbeiter- und Angestelltenräte entsprechende Regelung dar.

Der bisherige Chefredakteur des „Posener Tageblattes“, Herr Peck, ist von dem polnischen Ministerium in Posen ausgewiesen worden.

Der Abg. v. Gräfe hat in Verfolg eines Zwischenfalles mit dem Abg. Dietrich seinen Austritt aus der deutschnationalen Fraktion erklärt. v. Gräfe soll beabsichtigen, diesem Schritt die Niederlegung seines Mandats folgen zu lassen.

Der kommunistische Rechtsanwalt Damp-Eberfeld, der sich unter dem Verdacht des Hochverrats seit zwei Monaten in Untersuchungshaft befindet, ist in den Hungerstreik getreten.

Locales und Provinzielles.

Die deutsche Mark ist bekanntlich auf einen recht bedauerlichen Tiefstand, da ist es erfreulich, unterstehendes Bild mit unserer Mark zu vergleichen.

DER STURZ DER POLNISCHEN VALUTA IM NOVEMBER 1920



S. „Teget“—Bierstadt. Am 2. Januar 1921 veranstaltet die Teget ein Konzert. Unter anderen bringt die Gesellschaft die ja bekanntlich aus den beliebtesten darstellenden früheren Mitgliedern der Privat-Gesellschaft bestehende Operette „Liebes-Diplomaten“. Über das Werk, das jetzt eine Reihe erfolgreicher Aufführungen hinter sich hat, schreibt die V.Z.: Ein ergötzliches Durcheinander wirkungsvoller, urkomischer Szenen von unbegrenzten Lacherfolg, wozu die flotten, melodischen Gefänge und Duette ihren Teil in hervorragender Weise beitragen. Besonders versprechen die Edererklager: „Mädchen und Blumen sind geboren...“ und Mädchen sind wie kleine Käzchen...“ sowie die Duette. Wenn ein Onkel in der Stadt eine hübsche Nichte hat...“ und „Kaum ist der Mensch erwachsen...“ einen großen Bühnenerfolg für sich. In den

Warnung!

[an Alle Mieter]

Wir warnen hiermit jeden Mieter einen Betrag, oder sonstiges Schriftstück zu unterzeichnen, oder irgend welches Versprechen abzugeben, ohne sich vorher Rat und Auskunft beim Mieterklub (bez. v.) ihren Vertreter im Wohnungsausschuß zu holen. Kostenloser Rat und Auskunft wird erteilt bei Franz Pöcher Langgasse 32 und Heinrich Hahn Wiesbadenerstraße Nr. 14 a.

Hauptrollen der Operette sind beschäftigt die Damen Mient, Maurer, Sternberger und Roos und die Herren O. Klein und K. Schmidt II. An Theateraufführungen liegt ferner noch vor ein Weihnachtsstück von E. Braune „Heiligabend“ und das Lustspiel „Er ist nicht eifersüchtig...“ das eine bessere Befehung (vrl. Sternberger u. die Herren „Florreich“, Korschner und Kiffing) nicht hätte finden können. Das vollständige Programm, in dem noch eine Reihe humorige Vorträge der beliebten Komiker Korschner, Kiffing und Wellenbach und einige Terzette enthalten sind ist in heutiger Nr. veröffentlicht.

* Der Schatzgräber heft die Operette die am 2. Weihnachtsfeiertag bei dem Konzert des Männergesangsvereins im Saalbau zum Abder zur Aufführung gelangt. Dieselbe wurde im Mainzer Stadttheater mit großem Erfolg gespielt.

Wetterbericht.

25.—26. Im Hochland Schneefall, im Tiefland wiederholt Regen oder Schnee, fast kein Sonnenschein, Wind lebhaft. 27.—28. Im Gebirge Schneefall, im Tiefland Sturm und Regen, darauf wiederholt Schnee. 29.—30. Nach: Schneefall darauf Sturm, wiederholt Schneefall, Kälte herauf.

Kirchliche Nachrichten.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, den 25. Dezember 1920.

Erster Weihnachtstag.

Morgens 10 Uhr: Lieder Nr. 48. — 57. —

Text: Ev. Lukas 2, 9—11.

Die Kirchensammlung ist für die Idiotenanstalt in Scheuern bestimmt.

Nachmittags 5 Uhr: Weihnachtsfeier des Kindergottesdienstes zu dem auch die Gemeinde geladen ist.

Sonntag, den 26. Dezember 1920.

Zweiter Weihnachtstag.

Morgens 10 Uhr: Lieder Nr. 50. — 52. — 53. —

Text: Ev. Johannes 1, 1—4. 14.

Montag den 27. Dezember, abends 8 Uhr: Weihnachtsfeier des Jungfrauenvereins im Saale der Kleintinderschule.

Kath. Kirchengemeinde.

Samstag, den 25. 12. 1920

Hochheiliges Weihnachtsfest

6 Uhr Meilen

8 Uhr 2. hl. Messe

9½ Uhr Hochamt mit Te Deum

2 Uhr Andacht

Sonntag, den 26. 12. 1920

Fest des hl. Stephanus

Gottesdienst wie an Sonntagen

Bekanntmachungen.

Diesemigen Haushaltungen, welche in der vorrigen Woche des zur Verteilung gekommenen Weizenmehl nicht erhalten haben dasselbe nunmehr in dem Geschäft von Karl Stahl Mathaus: anholen. Die betr. Brotausweise sind vorzulegen.

Es wird, wiederholt zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die Wachposten des Munitionsdepots in Erbenheim angewiesen sind, alle Fahrzeuge von dem Beginn der Nacht bis zum Morgen auf der Straße Nordenstadt—Hochheim im Süden der Straße nach Frankfurt a. M. anzuhalten und den Verkehr zu verhindern.

Nachdem die amtliche Fürsorgestelle für Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebenen im Landkreis Wiesbaden mit den notwendigen Arbeiten zur beschleunigten Umverteilung der Renten für besonders bedürftige Kriegshinterbliebenen nach dem neuen Versorgungsgesetz begonnen hat, ist es notwendig, daß ihr die für diese umfangreichen Arbeiten erforderliche ungeforderte Arbeitszeit belassen wird.

Es findet deshalb bis auf weiteres Sprichstunden nur noch Dienstags, Donnerstags und Samstags von 8½ bis 12 Uhr statt. Zu den übrigen Zeiten bleibt die Fürsorgestelle geschlossen. Ausnahmen können nicht zugelassen werden Wiesbaden, den 17. Dezember 1920.

Amtliche Fürsorgestelle der Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen/Fürsorge im Landkreis Wiesbaden.

gez. Schlitt.

Wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Bierstadt, den 23. Dezember 1920.

Der Bürgermeister: Hofmann.

Jeder Hausbesitzer muß Mitglied des Haus- und Grundbesitzer-Vereins sein. Geschäftsstelle Moritzstraße 5.



Ziegenzucht-Verein Bierstadt:

Die Mitglieder werden zu der am Mittwoch den 29. Dezember Abends 7 Uhr im Gasthaus zum Nebenstod (Bef. W. Klein) stattfindenden

Jahres-Hauptversammlung

ganz ergebenst eingeladen. Um vorzüglichen Erscheinen wird dringend gebeten. Dasselbst werden die Gutscheine ausbezahlt.

Der Vorstand.

TRAURINGE

Fingerringe, mod. Kugelform, in matt und glanz, in 8-, 14-, 18- und 22-kar. Gold von Mark 30.- an.



Juwelier Singer

Langgasse 4

WIESBADEN

Telefon 840.



Freie Turnerschaft Bierstadt.

(Mitglied des Arbeiter-Turner- und Sport-Bundes)

Am Sonntag, den 26. Dezember (2. Weihnachtsfeier) findet im Saal des Gasthauses zum „Gambrinus“ (Bef. Biron) die Einweihung der den gefallenen Turnern gewidmeten Gedenktafel statt.

Gedenktafel

Der Arbeiter-Gesangverein „Fisch Auf“ hat seine Mitwirkung zugesagt. Ferner wird ein ausgetoßenes turnerisches Programm abgewickelt. Wir erwarten, daß unsere Mitglieder sich zu Ehren der gefallenen Mitbegründer des Vereins mit Familie restlos einfinden.

Anfang 7 Uhr.

Eintritt frei!

Der Vorstand.

Bauernschaft Bierstadt.

Betr. Bestellung von Knochenmehl

Es ist ein Bezug von Knochenmehl in Aussicht genommen. (Phosphorsäure-Düngung). Interessenten werden gebeten die Bestellungen bei Herrn R. Schild III. auszugeben, der Auskunft über Preis und Gehalt erteilen kann.

Betr. Deltuchen-Lieferung.

Es sind noch einige Mengen Deltuchen (Napaskuchen) zum Preise von 86 Mk. per Zentner bei Herrn Ludwig Vogel Langgasse 1. Mitglieder der Bauernschaft abzugeben. Betrifft Bestellung des „Raffauer Land“

Auf die restlose Einlösung der Abonnementsquittung für das Raffauer Land wird als selbstverständliche Pflicht jedes, d. Bauernschaft angehörigen Mitgliedes hingewiesen.

Der Ausschuss der Bauernschaft.

Weihnachtskonzert

der „Privat Gesellschaft“ Bierstadt am 1. Weihnachtsfeiertag im Saalbau zum Bären

Programm!

1. Teil.

1. Musikstück
2. Ansprache
3. Duett: „Liebesmal“
4. Cello solo: Ungarische Fantasie
5. Salonvortrag: „Ich möchte erwachen beim Sonnenschein“
„Freu dich vorher“
6. Cello solo: Adante aus dem H-moll Konzert
Tarantelle
Andante von H. Pfaff seinem Bruder
Wilhelm gewidmet † am 8. 12. 14.
7. Musikstück.
8. Theaterstück:

2. Teil.

9. Couplet: „Gehste von dem Guckloch weg“.
„Des hab ich mir doch gleich gedacht“.
10. Terzette: „Die drei Kraftmeyer v. Ringranghausen“.
11. Theaterstück: „Die Post im Walde“.
12. Salonvortrag: „Ei wer kommt denn da“
„Dein ist mein Herz“.
13. Musikstück:
14. Theaterstück:
15. Schlusmarsch.

Während des Programms Christbaumverlebung.
Saalöffnung 5 Uhr Anfang 6 Uhr

Eintrittspreis 2.50 Mk.



Männer-Gesang-Verein

Bierstadt (Gegründet 1883)

Am 2. Weihnachtsfeiertage findet im Saal zum Adler hier von abends 7 Uhr ab unser

Weihnachtskonzert

statt. Von Nachmittags 3 bis Beginn des Konzertes Ball.

zu dieser Veranstaltung laden wir hiermit unsere Ehrenmitglieder, Mitglieder, Freunde und Gönner, sowie die gesamte hiesige Einwohnerschaft ganz ergebenst ein. Das Programm folgt in nächster Nummer der Ztg.
Der Vorstand.

Irriiche Dauer-Brand-Ofen und Herde
billig abgegeben
G. Ranter Eisenhdlg.
Bierstadt, Schulstraße 1.

Läuferischwein
zu verkaufen
Bierstadt, Vordergasse 2.

Leberflecke

Warzen verschwinden radikal für immer unter Garantie. Sommersprossen, alle Hautunreinlichkeiten, Auskult ganz kostenlos nur Rückmarke erwünscht.
Frau Kürschner,
Hannover B. 110
Osterstraße 56.

Theater-Gesellschaft „Fides“ Bierstadt. (Tegef)

Programm

für das am Sonntag, den 2. Januar 1921 im Saalbau zum „Bären“, Besitzer Karl Friedrich, stattfindenden

Konzert

I. TEIL.

1. Musikstück: Ouvertüre zur Oper: Der Calif von Bagdad von A. Boieldieu.
2. Prolog Herr Karl Schmidt.
3. Humoristisches Gesamtspiel:

Fabian in der Backstube

Kitsch, Bäckermeister	Herr W. Kissling
Karl, Geselle	Herr Fr. Körschner
Fritz, Lehrling	Herr A. Valentin
Paul, Lehrling	Herr A. Schmidt
Fabian	Herr L. Florreich
	Herr W. Wolkenbach

4. Salonvortrag: Damenwahl
5. Theaterstück:

Heiligabend.

Lebensbild in 2 Akten von Edmund Braune.
Personen:

Generalien von Feldern	Frl. E. Lehmann
Bruno, ihr Sohn	Herr Karl Schmidt I.
Elfriede ihre Tochter	Frl. T. Menk
Professor Uhlig	Herr W. Kissling
Anneliese	Frl. F. Meier
Lenchen	Irmgard Körschner
Torgelow, Oberförster	Herr Fr. Körschner
Bohoff, Dienerschaft bei	Herr L. Florreich
Babette, Generalien	Frl. M. Maurer
Liese, bei Torgelow	Frl. Florreich.

Ort der Handlung: 1. Akt bei der Generalien
2. Akt bei Oberförster Torgelow.
Der 2. Akt spielt sieben Jahre später als der erste.

Pause.

II. TEIL.

6. Musikstück: Waldmährchen (Charakterstück) von O. Kühne
7. Operette:

Liebes-Diplomaten

Operette in einem Aufzuge von Hermann Marcellus
Personen:

Heinrich Blum, Frvater	Herr Otto Klein.
Wally, seine-Nichte	Frl. Fr. Sternberger
Emma Ritsch, Kaufmannswitwe	Frl. T. Menk.
Hans, ihr Neffe	Herr K. Schmidt JI.
Katriu, Wirtschafterin bei Blum	Frl. M. Maurer.
Frieda, Verkäuferin bei Emma Ritsch	Frl. T. Roos.

Ort der Handlung: In den nebeneinanderliegenden Gärten des Privatier Blum und der Witwe Ritsch.

8. Terzett: Die drei Dorfgenie's
Herr W. Kissling, Herr A. Valentin, Herr A. Schmidt.
9. Duett: Sepp und sein Ros'l
Frl. Lina Sternberger u. Herr W. Kissling.
10. Musikstück: Musikalische Beilage (Potpourri) v. L. Gärtner
11. Theaterstück:

Er ist nicht eifersüchtig

Lastspiel in einem Akt von Alexander Elz.

Personen:
Dr. August Hohendorf, Arzt Herr L. Florreich.
Cäcilie, seine Gattin Frl. Fr. Sternberger
Baumann, Rentier ihr Oheim Herr Fr. Körschner
Hermann, Hohendorfs Diener Herr W. Kissling

Ort der Handlung: Frankfurt.

Kinder haben keinen Zutritt.

Rauchen verboten.

Verlosung:

Schlusmarsch

Saalöffnung 5 Uhr

Beginn 6 Uhr.

Preis Mk. 2.50

Kleine Anzeigen
müssen bei Bestellung gleich bezahlt werden.

Klinge Frauen

lassen sich nicht täuschen durch so oft angeboten meist wertlose Präparate — Nehmen Sie bei

Regelstörung

Störung nur meine auch in verweirten Fällen erprobten wirksamen Mittel. Sie werden über rascht und mir dankbar sein.
Distr. Versand mit Garantie, vollst. unschädlich andersf. Geld zurück.

Wirkung in 3 Tagen
C. Hansen, Hamburg,
Weidenallee 50.

Reklame

bringt

Gewinn!

Ueber- + Glück

haben Sie mich gemacht. Die Wirkung trat nach knapp zwei Tagen ein. Sie schickten mir wirklich etwas Wunderbares. . . . schreibt Frau D. S. Leiden Sie auch unter der gefährlichen

Regelstörung?

Dann lassen Sie bitte Vertrauen zu mir, auch dann, wenn alle teuren und marktfeilerisch angepriesenen Mittel versagen. Auch Sie sollen glücklich sein! Keine Verunsicherung, vollkommen unschädlich, Garantie, Zufriedenung völlig garantiert.
Versand E. Sternberg 659
Berlin SW. 68

Hämorrhoiden

Jucken und Schmerzen im After. Auskunft kostenfrei, nur Rückmarke erwünscht.
Zollaufseher Osburg,
Mühlberg a. Elbe.

Infolge günstigen Einkaufs auf dem gestrigen Frankfurter Getreidemarkt bin ich in der Lage anzubieten:

Prima Voll-Reis

pro Pfund
nur

Mk. 4.00

Keiner versäume seinen Bedarf zu decken.

Landesproduktenhaus

Wiesbaden,

Bärenstrasse 7.

Geschäfts-Eröffnung Wiesbaden,

Herderstr. 15, Ecke Luxemburgstr., Nähe Bahnhof. Telefon 3045

Spezialgeschäft in :

Butter	per Pfd. 39.— Mk.	Ia. Margarine	p. Pfd. 15.— Mk.
Eier, frische 3,15 Mk.,	konserv. 2,65 Mk.	Steril. Sahne Milch	Dose 9,50 Mk.
Pr. Holl. 45 0/0 Gouda-Käse	p. Pfd. 28.— Mk.	Feinst. serbisch. Rückenspeck	p. Pfd. 22.— Mk.
„ „ 20 0/0 Gouda-Käse	p. Pfd. 18.— Mk.	Ia. Fettgänsen	p. Pfd. 14.— Mk.
Nordam. Schweineschmalz	p. Pfd. 17,75 Mk.	Bei Abnahme von grösseren Quantitäten billiger	

Klefisch & Co., Wiesbaden, Inh.: Willi Klefisch & Theo Küpper.
Stammhaus Joh. Klefisch, Köln Gegründ. 1876.

Empfehle von heute ab

Prima Ochsenfleisch per Pfd.	12.— Mk.
Lammfleisch „ „	10.— „
Hackfleisch „ „	14.— „

**Metzgerei,
Julius Levy.**

Für die Feiertage empfehle

Gebrannten Kaffee
das Pfd 30.— und 32.— Mark.

Drogerie Lehmann,
Wiesbadenerstrasse 4

Prima Cigarren

Bestände auch einzelne Kisten (50) (100) Stk. zu
engros Preisen gibt ab

E. G. Braude, Bierstadt,
Kirchgasse 3.

Empfehle zu den Feiertagen

Wan-Eta Kakao
à Pfund-Dose 18,75 Mk.

gross. Post. Schokolade
in allen Preislagen in bekannt
guten Marken.

Palmin

Pfd. 19.— Mk.

Margarine

ungesalzen, in vorzüglicher Qualität
14,80 und 15.— Mk.

Prima gebrannt. Kaffee
das Pfd. zu 32.— und 34.— Mk.

Ia. Hausmacher Wurst

eigener Schlachtung, sowie alle Kolonial-
waren in stets frischer und bekannt guter
Qualität bei billigsten Preisen empfiehlt

Schuck,

Bierstadter-Höhe 3, Tel. 55.

Kuhl's Zahn-Atelier

Tel. 2577 Wiesbaden Tel. 2577
Schwalbacher Str. 52, Ecke Emserstr.

Sprechstunden.

Von 9—5 Uhr, Sonntags von 9—11 Uhr.

Persönliche u. schonendste Behandlung
wird zugesichert — Mässige Preise. —



Schütz

„Sehr fein“

deutscher Weinbrand. In den ein-
schlägigen Geschäften zu haben.

Verkehr nur mit dem Großhandel.

Hubert Schütz & Co.

Wiesbaden,

Nikolasstraße 28. Fernsprecher 6331.

Trauringe

Dukatengold 900 gestempelt
18 kar. Gold 750
14 kar. Gold 585

8 kar. Gold 232 gestempelt von 30.— an.

Enorme Auswahl stets am Lager.

Bok, Kirchgasse 70
Spezialer Kunstschmied
Wiesbaden.

Beste Betten sehr preiswert!

Metalbettstellen mit Zugfedertratten	625, 465,	325
Metalbettstellen einfache Ausführung	85,	65
Kinderbetten	425, 330, 230,	175
Holzbettstellen	525, 375,	180

Matratzen

Seegrasmatratzen		125
Stellig mit Keil	450, 375, 250	
Wollmatratzen		235
Stellig mit Keil	525, 425, 330,	

Kapok- und Rosshaarmatratzen

Deckbetten	550, 450, 320, 230,	230
Kissen	180, 140, 120, 95,	65

Bettfedern und Daunen

Schlafdecken	470, 325, 250, 150,	87,50
Stoppdecken	475, 330,	195

Schlafzimmer-Einrichtungen

Kleiderschränke, Waschkommoden usw.
sehr preiswert.

Bettenspezialaus Buchdahl,

Wiesbaden, 4 Bärenstrasse 4.

Herren- und Damen Uhren



**GOLD & SILBER
SCHMUCK**
KÜNSTLERISCH • APART

Als reiz. Weihnachtsgeschenke
empfehle :

Uhren jeder Art

Kollern-, Broschen-, Medallions-,
Ringe-, Uhrketten-, Knöpfe-, Ziga-
retten-Etuis- Handtaschen u. s. w.
Ueberraschende Auswahl
Solide Waren, billigste Preise,
streng reelle Bedienung.

Richard Brauckmann.
Telp. 3559 Wiesb. Kirchgasse 25.

Küchen- und Weck-Uhren
Haus- und Stand-Uhren

Schulranzen



Reisekoffer, Blusenköffer,
Handtaschen, Portemonnaies,
Rucksäcke, Hosenträger

3540 Ausserst billige Preise.

A. Letschert

10 Faulbrunnenstrasse 10.

Wintergarten-

Schwalbacher Str. 8 Ecke Rheinstr.
Wiesbaden ————— Telefon 6029.

Sonntag, den 26. Dezemer
ab 3 Uhr

**Kaffee-Konzert
mit Ball**

Kein Weinzwang

Bier in Karaffen

Pelzwaren

in
moderner
Aus-
führung



für

Annahme von
Neu-
anfertigungen
Umarbeiten
und
Reparaturen

Weihnachten

empfeilt

Kürschnerei D. Brandis,

Wiesbaden, Langgasse 39, I.

Auch Ankauf und Färben von Fellen aller
Art, wie Hasen, Kanin, Zickel, Füchse,
Marder, Iltisse usw.